

## **Protokoll**

### **Runder Tisch**

*-Sitzung am 13.05.2014 von 18.30 Uhr bis 19.35 Uhr im Nachbarschaftstreff des Bauvereins Leer eG, Evenburgallee 51-*

#### Teilnehmer:

#### **Vorstand Runder Tisch**

Herr Diekmann  
Frau Neckritz  
Herr Tielboer  
Herr Zitterich

#### **Stadt Leer/Sanierungsmanagement**

Herr StBR Schoch  
Herr Möse  
Herr Tautz  
Herr Nesvera (zugleich Protokollführer)

#### **Politik/Beiräte**

Herr Dawid  
Frau Nimmrich  
Frau Spier

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Aktuelles
5. Bericht der Stadtteilsozialarbeit
6. Wahlen Vorstand Runder Tisch, Sanierungskommission
7. Verschiedenes/Anfragen
8. Termine

#### **1. Begrüßung**

Herr Diekmann eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er hieß die Anwesenden der heutigen Sitzung herzlich willkommen.

#### **2. Beschluss der Tagesordnung**

Herr Diekmann stellte auf Anfrage fest, dass es zu der Tagesordnung keine Einwendungen und Ergänzungen gab.

### **3. Protokoll der Sitzung vom 11.02.2014**

Hierzu gab es keine Anmerkungen. Das o.a. Protokoll wird damit einstimmig genehmigt.

### **4. Aktuelles**

Herr StBR Schoch informierte, dass aufgrund der Anmerkung zu Ziffer 4 des Protokolls vom 11.02.2014 die Grundstückseigentümer der betreffenden Straßenzüge (Auf der Lübsche, Reimerstraße/Lehmkamp/Wessel-Onken-Weg) durch die Stadt Leer angeschrieben wurden mit der Bitte, das Notwendige für einen pfleglichen, sauberen und sicheren Allgemeinzustand ihrer Wohneinheiten zu veranlassen.

Protokollhinweis: Hinsichtlich des Objektes „Auf der Lübsche“ wurde nach erfolgter Information eines hiesigen Immobilienmaklers der aktuelle Grundstücksverwalter betreffend der obigen Mängel mit der Bitte um Behebung in Kenntnis gesetzt.

### **5. Bericht aus der Stadtteilsozialarbeit**

#### **a) Bericht Ingo Heintzen über die Werkstatt im Ledatreff u.a.**

Herr Heintzen stellte sich kurz vor und berichtete anschließend in einem ausführlichen Vortrag vom Anfangsstadium bis zu heutigen Zeitpunkt über die Arbeit in der Werkstatt im Ledatreff und der einzelnen Teilnehmerstruktur in diesem Stadtteilbezirk. Er sagte, dass die Werkstatt breit gefächert aufgestellt sei und informierte detailliert über die individuellen Formen der Druckgraphik (z.B. Modellieren, Malerei, Holzarbeiten und Erwachsenenatelier). In diesem Zusammenhang verwies er auf die momentane Ausstellung der verschiedenen Arbeitsprodukte der Werkstatt in der städtischen Stadtbibliothek.

Ein weiterer Schwerpunkt seines Vortrages beinhaltete die Kooperation mit den hiesigen Sonderschulen und berichte in bemerkenswerter Weise über verschiedene Projekte mit diesen Schülerinnen und Schüler (u.a. Theaterbereich, Präsentation von Druckerarbeiten). Zusätzlich bestünde eine intensive Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit anderen Institutionen z.B. mit der Gutenbergschule und dem Heimatmuseum. Gleichzeitig würden die Teilnehmergruppen ihre Philosophie und Arbeitsnachweise auf verschiedene Veranstaltungen im Stadtgebiet (Julianenparkfest, Fest der Kulturen) präsentieren.

Im Anschluss an seinem Vortrag beantwortete Herr Heintzen einzelne Fragen aus den Reihen der Anwesenden. Die Zuhörer lobten ausdrücklich seine vielfältigen und motivierten Aktivitäten in diesem Bereich der Stadtteilsozialarbeit.

#### **b) Bericht Ralf Meyerhoff über die Jungendscouts**

Herr Meyerhoff stellte sich und seine Kollegin Liane Körte kurz vor und referierte anschließend anhand einer Power-Point-Präsentation über die Arbeitsinhalte der Jungendscouts im Bereich der Sozialen Stadt. Die Institution der Jungendscouts existiere seit dem Jahr 2010 und beinhalte schwerpunktmäßig das sogenannte „streetworking“.

Um die Vielfalt dieser Tätigkeiten zu dokumentieren, wird der ausführliche Vortrag als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Nachdem Herr Diekmann sich im Namen der Anwesenden für den umfangreichen Vortrag bedankte, informierte Herr Tautz in diesem Zusammenhang, dass die Verträge der Jungscouts von der Stadt Leer nunmehr auf drei Jahre verlängert wurden.

## 6. Wahlen

### a) Vorstand Runder Tisch

Herr Diekmann teilte mit, dass sich der jetzige Vorstand bereit erklärt habe, wieder für die nächsten zwei Jahre zur Verfügung zu stehen.

Der Vorstand (Frau Neckritz und die Herren Diekmann, Tielboer und Zitterich) wurden bei einer Enthaltung bestätigt und wiedergewählt und nahmen die Wahl an.

### b) Sanierungskommission

Herr Diekmann informierte, dass bis auf Frau Diekmann und Herr Tergast sich wieder alle bisherigen Bürgervertreterinnen/Bürgervertreter der Sanierungskommission bereit erklärt hätten, auch für die nächsten Jahre diesem städtischen Gremium anzugehören. Für Frau Diekmann schlug er im Namen des Vorstandes Herrn Werner Kotulla und für Herrn Tergast Herrn Tielboer vor. Im Einzelnen lauten die Bürgervertreterinnen/Bürgervertreter in ihrer Gesamtheit dann wie folgt:

<i>Frau Bramlage</i>	<i>Vertreterin der Schulen</i>
<i>Herr Diekmann</i>	<i>Vertreter Gewerbe/Erwerbsloseninitiativen</i>
<i>Herr Dirksen</i>	<i>Vertreter Mieter/Senioren</i>
<i>Herr Kotulla</i>	<i>Vertreter der Kindergärten (<u>neu</u> für Frau Diekmann)</i>
<i>Frau Körte</i>	<i>Vertreterin Jugend</i>
<i>Frau Neckritz</i>	<i>Vertreterin Migranten</i>
<i>Herr Sabath</i>	<i>Vertreter Kirchen</i>
<i>Herr Tielboer</i>	<i>Vertreter Sport (<u>neu</u> für Herrn Tergast)</i>
<i>Herr van Wahden</i>	<i>Vertreter Einzeleigentümer</i>
<i>Herr Zitterich</i>	<i>Vertreter Mieter (Stellv. Vorsitzender)</i>

Diese genannten Bürgervertreterinnen und Bürgervertreter wurden einstimmig bestätigt bzw. neu gewählt und nahmen die Wahl an.

Protokollhinweis: Eine entsprechende Bestätigung durch den VA/Rat wird voraussichtlich in der Sitzung am 25.06.2014 erfolgen.

## 7. Verschiedenes/Anfragen

Ein Anwohner wies darauf hin, dass in den Straßen Annenstraße/Chr.-Charl.-Str./Großstraße das Gras zu hochgewachsen sei.

Ein Anlieger bat bereits jetzt präventiv um Aufnahme der obigen Straßenzüge in den Winter- und Streudienstplan.

Auf Nachfrage zum Sachstand MZO gab Herr Tautz die Auskunft, dass im jetzigen Stadium zahlreiche Planungen im Hintergrund laufen u.a. intensive Planungen hinsichtlich der Rückbauarbeiten.

Herr StBR Schoch ergänzte, dass die bisherigen Gespräche positiv verliefen und bei jeweiligem Bedarf in diesem Forum über den Sachstand berichtet werde.

## **8. Termine**

Aufgrund der Tatsache, dass die nächste reguläre Sitzung (12.08.2014) in den diesjährigen Sommerferien falle, teilte Herr Diekmann mit, dass diesbezüglich ein neuer Termin rechtzeitig bekanntgegeben werde.

Herr Diekmann schloss anschließend um 19.35 Uhr die Sitzung.

Leer, den 02.06.2014  
2.60-Nes

Gez.  
Nesvera



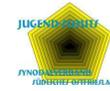
## Gefördert durch die Stadt Leer

### Jugendscouts - Mobile Jugendarbeit

Mobile Jugendarbeit in der Leereraner Oststadt ist seit 2007 kompetenter Ansprechpartner für junge Menschen, Eltern, Behörden sowie Institutionen im Stadtteil.

Schwerpunkte der Mobilen Jugendarbeit sind insbesondere Streetwork, soziale Gruppenarbeit, Einzelfallhilfe, Gemeinwesenarbeit und Freizeitaktivitäten.

Die Angebote der Mobilen Jugendarbeit sind freiwillig und kostenlos.



Gefördert durch die Stadt Leer



## Inhalte der Mobilen Jugendarbeit

Der Auftrag der Mobilen Jugendarbeit ist vor allem die Unterstützung ausgegrenzter oder von Ausgrenzung gefährdeter Jugendlicher und junger Menschen sowie die Arbeit im Gemeinwesen.

Die Arbeit vor Ort und im Jugendraum gliedert sich im Wesentlichen in die vier folgenden Hauptbereiche:

### 1. Einzelfallhilfe/ Beratung

- Aufbau von Beziehungen
- Begleitung in allen Lebenslagen
- Übernahme einer Anwaltsfunktion in Konfliktfällen



Gefördert durch die Stadt Leer



### 2. Gruppenarbeit

- Kennenlernen und Begleiten von Cliquen und Szenetreffs
- Cliquenorientierte Angebote für Gruppen

### 3. Gemeinwesenarbeit

- Einbringen der Bedürfnisse Jugendlicher in das Gemeinwesen
- Sprachrohr sein für die Wünsche der Jugendlichen

### 4. Prävention

- Kriminalität vorbeugen durch Reintegration
- Rückführung in feste bzw. „normale“ Strukturen
- Zuwendung und Orientierung als haltgebend



Gefördert durch die Stadt Leer



## Grundlagen und Methoden der Mobilen Jugendarbeit:

- Grundsatz der Freiwilligkeit
- Zielorientierte Jugendarbeit
- Bedürfnis-, lebenswelt- und alltagsorientiert
- Akzeptanz jugendlicher Lebensstile
- Geduld und Beharrlichkeit üben
- Verbindlichkeit und Kontinuität
- Vertrauensvorschuss geben
- Streetwork – Aufsuchende Arbeit
- Beratungen flexibel gestalten
- Vertrauensschutz und Anonymität

### Tägliches Geschäft

Bisher haben über 100 Jugendliche ihre Sozialstunden im Projekt abgeleistet. D.h., es waren weit über 100 Jugendliche in der Intensivbetreuung. Im Laufe der Jahre haben wir ca. 250 Jugendliche erreicht und Hilfestellungen in allen Bereichen geleistet.

Intensivbetreuung bedeutet: mit unserer Hilfe aktive Arbeit an den eigenen Lebensumständen.

Es soll nach Möglichkeit nach den Sozialstunden klar sein, wie das weitere Leben gestaltet wird. Sprich die Wohnsituation, Arbeits- oder Ausbildungssituation, Verschuldung, weiterer Schulweg u.v.m.

### Tägliches Geschäft

Im letzten Schuljahr haben wir 5 Jugendliche aus unserem Projekt in das BVJ (der BFS Overledingen) im Synodalverband vermittelt und begleiten sie in den Nachmittagsstunden.

Jetzt stehen alle 5 kurz vor ihrem Hauptschulabschluss und sind durch Praktika auf dem besten Weg, einen Ausbildungsplatz zu belegen.

Täglich besuchen uns zwischen 10 und 20 Jugendliche. Zum Einen kommen sie, um Probleme jeglicher Art mit uns zu besprechen und zu bearbeiten. Zum Anderen, um ihre Freizeit bei uns zu verbringen.

Der Tagesablauf und besondere Aktionen werden immer mit den Jugendlichen geplant und durchgeführt, wie z.B. die monatlichen Einkäufe. Besondere Wünsche werden bei aktiver Mitarbeit und gutem Benehmen berücksichtigt, um einen weiteren Anreiz zu geben.

### Tägliches Geschäft

Um kompetenter Ansprechpartner zu sein und ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen, tauschen wir uns regelmäßig mit Fachleuten aus anderen Bereichen der Jugendarbeit aus und holen sie bei umfangreichen Fällen mit ins Boot.

Durch Fortbildungen erweitern wir unser berufliches Knowhow, z.B. Seminar „Systemsprenger“ in Schule und Jugendhilfe – Die Arbeit mit Hoch-Risiko-Klientel!

Um für die Jugendlichen Sprachrohr zu sein, engagieren wir uns im Beirat Sozialarbeit und sind als Vertreter der Jugendlichen in der Sanierungskommission.

### Aktuelles

Den steigenden Besucherzahlen Rechnung tragend wird ein Umzug in die ehemaligen Räumlichkeiten von Radio Ostfriesland stattfinden.  
Mehr Quadratmeter, mehr Räume – mehr Möglichkeiten!

Beim kommenden **Julianenparkfest am 15.06.** und dem **Angrillen am Stephansring am 21.05.** sind wir wieder mit dabei - wie auch schon in den vorangegangenen Jahren – und versuchen auch hierbei unsere Jugendlichen zur Mitarbeit zu begeistern.